

Purbaum von Lindenfeld. Der Ingenieurhauptm., Johann Anton Purbaum, wurde im Jahre 1777 mit dem Beisatz von L. geadelt. v. N. E., 413.

Purer. Ein steyermärkisches Rittergeschlecht, welches Puch in Steyermark besaß. Schmuß, III. 235.

Pynsen v. der Na. Nicht Pynsen, wie 49. im I. Th. des N. Lex. durch einen Druckfehler steht, ein freiherrliches, eigentlich niederländisches, im Jahre 1733

ausgestorbenes Geschlecht. Gauhe, I. 1285. und Zedler, 29. Bd., 1798.

Pyrck, Pürck. Eine uralte Familie in Schwaben, deren gleichnamiges Stammhaus in d. Oberpfalz liegt, welche das Dankwort von P. im Jahre 1395 von den Landgrafen zu Leuchtenberg zur Lehn empfangen hat. Bürgermeister, vom schwäbischen Adel, 268. Von Falkenstein, Analect. Nordgav. IV. Nachl. 323. Zedler, XXIX. 1806.

D.

Quaalen, Qualen. Eine hollsteinische Familie, aus welcher Juerus D. im Jahre 1448 in Urkunden vorkommt. Angeli, hollsteinische Adels-Chron. Gauhe, I. Th. 1285. Dankwerti Chronogr. Duc. Holsat. et Slesvic. Zedler, 30. B. 5. Siebmacher, III. 154. N. 7.

Quatz, Quazen. Eine pommerische Familie auf der Insel Rügen, wo auch ihr gleichnamiges Stammschloß gelegen ist. Micrälii Pommernland, Lib. VI. Gauhe, II. 907. Zedler, 30. B. 132. Siebmacher, V. 163. N. 10.

Quad. Eine Ritter-Dynasten-seit dem Jahre 1620 Freiberren-Banner- und z. Theil Grafen-Familie, die in Jülich, Cleve, in den Niederlanden, besonders in den Rheinlanden begütert war, und sich durch ihre verschiedenen Häuser und Linien unterschied, nämlich: D. von

Buschfeld, Flammersheim, Har denberg, Landskron, Roide, Stadedt v. Alsbach, Wickenrath (von welcher Linie Einige im Jahre 1752 in den Reichsgrafenstand erhob. wurden) u. Zoppenbroch. u. Humbracht, Tab. 214. und f., der 1250 mit einem Ritter von D. die Stammreihe anfängt. B. Hattstein, I. 412 — 17. Gauhe, I. 1285. und f. Zedler, 30. B. 11. und 35., der aus Quad und Quadt irrig zwei verschiedene Geschlechter macht. B. Steinen, Tab. 5. N. 4. Allgemein. genealogisches Handbuch, I. Th. 723 — 25. Gothaischer genealogischer Hofkal. 1825. 174. und f. Siebmacher, I. 123. N. 15. I. 131. N. 7. Tyroff, 85. 228. Von Meding, II. N. 670 — 72. Kobens, I. 258 — 288.

Quaedt. Ein freiherrliches Geschlecht im H. Jülich, dem die vormalige unmittelb. Reichs-

herrschaft Byckard zustand. Gauhe, II. 907. Zedler, 30. B., S. 36.

Qualandro. Ritter, die in Steyermark im Jahre 1722 die steyerische Landmannschaft erhielten. Schmuß, III. 235.

Quarient, Guarient, Quarienti. Der oberösterreichische Regimentrath Carl Joseph D., w. im Jahre 1716 Graf. von M. E., 26. Siebmacher, III. 97. N. 2. hat ein Wappen von den Quarienti in Tyrol. Wahrscheinlich gehört der vorgenannte, u. diese tyroler Familie zu d. Guarient, Quarient, die im I. Bd. 474. aufgeführt sind, u. wird hier noch bemerkt, daß es an d. obengenannten Stelle des A. L. nicht Raçal, sondern Raçal heißen müsse.

Quarin. Der niederösterreich. Regierungsrath, Leibarzt u. Oberdirector der allgemeinen Krankenanstalten, wurde i. J. 1790 Freiherr. von M. D., 78.

Quasn. Ein braunschweigisches Geschlecht. Siebmacher, I. 180. N. 12. Tyroff, I. Band. 85. N.

Quast. Auch Schenken von Quast genannt, eine sehr alte Familie, die schon im J. 926 in die Mark Brandenburg nach Vertreibung der Wenden daraus sich begeben hatte, nachher aber besonders in dem Anhaltischen u. Pommerischen begütert war. Sie hatten einen Stammsitz gleiches Namens im Anhaltischen. Angeli, märk. Chronik, 39. Gauhe, I. 1287. Zedler, 30. B. 121. Beckmanns anhaltische Hist.

Quasta v. Quastenberg. Der Capitainlieutenant H. D., wurde im Jahre 1758 mit dem Zusatz von D. geadelt. v. M. D., 246.

Quastalla v. Sabionetta. Herzog von Vincenz, auch F. zu Bozzolo, erhielt vom Kaiser Joseph I. für sich u. den jedesmaligen Erstgeborenen männlichen Geschlechts die Prädicate: Durchlauchtig und Serenissime. von M. D., 2.

Quaz. Ein pommerisch. Geschlecht auf d. Insel Rügen, wo es sehr begütert war. Gauhe, I. 1288. Siebmacher, V. 163. N. 10. Zedler, XXX. 132.

Queder v. Quedenburg. Georg Peter D., wurde im J. 1703 mit dem Zusatz von D. geadelt. von M. E., 413.

Quedlinburg. Ein altes adliches Geschlecht, von dem einer in einer bei von Ludwig in Reliq. Msept. T. V. 271. befindlichen Urkunde in dem J. 1243 vorkommt. Zedler, XXX. 159. Tyroff, 127.

Queist. Eine preussische Familie, von welcher wenigstens in der Mitte des 18ten Jahrhundert einige am preussischen Hofe befanden. Ranfts geneal. histor. Nachricht. XIX. Th. 634. Zedler, XXX. 174.

Quelmi. Der D. d. Rechte, Albert Florian D. in Tyrol, w. im Jahre 1789 geadelt. v. M. E., 413.

Quentell. 1) Der Reichshofrath und Reichshoffiscal Johann Thomas, Edler v. D., w. im Jahre 1714 Reichsfreiherr. v. M. E., 90. — 2) Der psalz-

neuburgische Hofrath, Truchseß etc., nachherige Geheimerath, Thomas Ferdinand, erhielt 16. November im Jahre 1715 v. Ch. Johann Wilhelm ein Freiherren-Diplom, und den 2ten April im Jahre 1734 vom K. Karl VI. ein böhmisches Baronatsdiplom, so wie die Cölnische Linie schon im Jahre 1690 ein dergleichen Diplom decretirt, und 1714 den 24sten Juni ausgefertigt erhielt. R. von Lang, 208. und folg. Siebmacher, V. 211. N. 10.

Querfurt, ehed. **Quernfurt**, **Quernforth**. Ein sehr altes freyherrliches und Edl. Herren = Geschlecht in Obersachsen, deren Schloß, Stadt u. Herrschaft (jetzt Fürstenthum) an der thüringisch. Grenze gelegen, aus welchem K. Lothar, u. 8 Burggrafen von Magdeburg entsprossen seyn sollen, auch war einer vom Jahre 1147 — 53 Bischof zu Würzburg. Als im Jahre 1264 die alten Grafen v. Mansfeld ausstarben, nahmen sie den gräflichen Character von diesem Hause an, so wie deren Güter, theils durch Vermählung, theils durch Kauf an sie gelangten. Sie theilten sich damals in d. Mansfeldische und in die Querfurtische Linie, welche letztere mit Bruno IV. im Jahre 1486 ausstarb, worauf ihre Besitzungen an das Erzstift Magdeburg, hernach an Churfachsen kamen, u. jetzt Preußen gehören. Bruno, I. Edel von D. kam schon im Jahre 880 vor. C. Spangenberg's querfurter Chronik. Jena, 1690. 4. Hartknoch's Preußen, II. Theil, S. 5. 456. Hübner, II. Theil,

Taf. 334 — 36. Gauhe, II. 908 — 14. Zedler, 30. B. 211. Salver, 201.

Querin. Carl von Q., w. im Jahre 1733 böhmischer Ritter. von M. C., 192.

Quernbeck. Ein ehemaliges quedinburgisches Geschl. Abels sächs. Alterth. II. Th. 590. Zedl. XXX. 215.

Quernheim, nicht **Querheim**, wie Siebmacher, I. 187. N. 3. u. Tyroff, Ausg. 85. hat. Ein westphälisches Geschlecht, dessen gleichnamiges Stammstöß im Stifte Dsnabrick gelegen ist, welches die Herzöge von Holstein gekauft haben. Zuerst kommt Norian D. zu Ende des 14ten Jahrhunderts in Urkunden vor. Siebmacher, I. 187. N. 3. Tyroff, I. B. 85. N. Von Medding, I. N. 646. Zedler, 30. 216. aus Handschriften. Sagittar, Gleich. Hist. 418. Geneal. Handb. Gauhe, I. 1288. II. 1725. Püdersens Samml.

Queckenberg s. a. **Kaunzig**.

1) Ein rheinländisches Geschlecht, das aus Böhmen stammt. Seifert. Zedler, 30. 232. Gauhe, I. 1288. II. 914. Siebmacher, III. 28. N. 7. Grafen. V. 131. N. 1. — 2) Der Reichshofrath, Johann Adam Freiherr von Q., wurde im J. 1716 in d. Reichsgrafenstand erhoben. v. M. D., S. 27.

Quez. Ein brandenburgisch. Geschlecht. Siebmacher, V. 145. N. 9.

Quieton v. **Rosenwald**. Ein in Böhmen im 18ten Jahrhundert noch sesshaftes Geschlecht. Gauhe, II. 915. Zedler, 30. 259.

Quingenberg. Ein sehr altes sächsisches, mit Johann August von Quingenberg am 24. Februar 1670 erloschenes Geschl. König, II. Th. 749—57. Gauhe, I. 1289. Von Meding, I. N. 647. Zedler, 30. 273—76.

Quirre. Ein braunschweig. Patriziergeschl. Lüdersens Samml.

Quistorp. Joh. Christ. D., k. schwedischer Oberappellations-Rath und ordentl. Beisitzer im Wismar. hohen Tribunal ic., w. im J. 1792 vom Ch. Sachsen, als Reichsverweser, wegen seiner Verdienste um das Criminalrecht in des h. r. Reichs Ritterstand erhoben. Tyroff, 205.

Quiter. Eigentlich Frese genannt von Quiter, eine Branche der von Fresen, die im Hoyaischen begütert war. M. s. a. Frese. Gauhe, I. 1290. II. 916. Zedler, 30. 388. Von Meding, I. N. 648. Lüdersens Samml.

Quizow, Quizo, Quitzow, Quizau. Ein vormals sehr mächtiges, in Sachsen, in

der Mark Brandenburg und in Dänemark, wo sie sich Quizholn schrieben, begütertcs Geschl., das 1333 schon vorkommt. Ungeli, märk. Chron. Pontoppidani, Annales eccles. Danicae. III. 505. Pfeffinger, I. Th. 394. Seiferts Geneal. hochadl. G. u. K. 424. Sinap, I. Th. 744. u. f. Gauhe, I. 1290. II. 1726. Siebmacher, I. 171. N. 1. Zedler, 30. 405. Lüdersens Samml.

Quomutbach. Der Ganzler von Ludwig führt in Reliq. Mscpt. T. IV. p. 234. in einer Urkunde vom Jahre 1264 einen Abraham von Q. als Zeugen auf, nirgends will sich aber auch von dieser Familie etwas weiter finden. Zedler, 30. 409.

Quos, Quog. Eine schlesische Familie, die wahrscheinlich erloschen ist, und von der bloß einer im Jahre 1294 als Ritter des H. Henrici crassi zu Breslau vorkommt. Sinap, I. Th. 744. II. Th. 899. Gauhe, II. Anh. 1727. Siebmacher, II. 50. N. 3. V. Meding, III. N. 635.

R.

Raab. Der innerösterreich. Regierungsz und Commercial-Intendenz-Rath ic., wurde im J. 1755 mit Edler von Ritter. v. M. D., 138.

Raab von Raubenbach.

1) Bernhard, General-Kriegscommissariats-Amtsbuchhalter, w. im Jahre 1745 mit obigem Zusatz geabelt. v. M. G., 414. — II. Band.

2) Der niederösterreichische Regier. Rath ic., wurde im Jahre 1759 Ritter. von M. D., 139.

Raab zu Rauchenheim. 1) Carl Joseph R. zu R., Land- und Hofrathsbeisitzer in Krain, erhielt im Jahre 1729 die Bestätigung des Reichsadelstandes, derselbe wurde als Geh. Rath und Concommissär bei d. Reichs-